

Kultur

AUSZEICHNUNG FÜR SATIRE

Die Berlinale hat den Goldenen Bären und Silberne Bären verliehen - alles online.

Seite 24

MEIN SCHÖNER GARTEN

Was im März zwischen Aussaat und dem Schutz vor Nachfrösten zu beachten ist.

Seite 32

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Auf die genauen Bedingungen kommt es an

Wenn ..., ja wenn ...
Abwartend bis vorsichtig optimistisch haben Kultureinrichtungen wie das Trierer Theater und die Museen auf die jüngsten Beschlüsse des Corona-Gipfels reagiert, die ihnen die baldige Wiederöffnung ihrer Häuser in Aussicht stellen. Doch es gibt auch kritische Stimmen.

VON ANNE HEUCHER

TRIER Wenn die Inzidenzwerte in Trier weiterhin stabil unter 50 liegen, dürfen das **Theater und Kinos** ab dem 22. März wieder öffnen, **Museen und Galerien** bereits ab dem 8. März. So hat es der jüngste Corona-Gipfel festgelegt. Bei einer Inzidenz bis 100 wäre die Öffnung an einen tagesaktuellen Test gebunden. Schon ein Grund zur Freude und zu entsprechenden Vorbereitungen?

„Ich freue mich grundsätzlich sehr über eine Öffnungsperspektive für das **Theater**, so wie sie bei der Bund-Länder-Konferenz bekannt gegeben wurden“, sagt Manfred Langner, Intendant des Theaters, schränkt aber gleich ein, dass er die genauen Bedingungen und Auflagen noch nicht kenne. „Sobald wir den genauen Rahmen kennen, werden wir in enger Abstimmung mit der Stadtspitze entscheiden können, wann wir womit wiedereröffnen. Wir sind selbstverständlich darauf vorbereitet, aber da für uns der Infektionsschutz für Mitarbeiter wie Gäste nach wie vor den höchsten Stellenwert hat, müssen wir die detaillierten Vorschriften für die

Theater wissen.“ Zugleich verrät der Intendant auf TV-Nachfrage, was das Publikum nach der Öffnung als erstes zu sehen bekommt: das Schiller-Schauspiel „Kabale und Liebe“, das Tanzstück „Winterreise“ und sogar eine Premiere, die die Künstler gerade einstudieren: „Gold!“, ein Musiktheater von Leonard Evers für Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien. Außerdem können Theaterfans sich im Sommer auf viele Freiluftvorstellungen freuen.

Und wer noch gerne die **Landesausstellung in Mainz „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht“** sehen möchte, hat wohl auch bald dazu Gelegenheit. „Aktuell warten die Verantwortlichen noch auf die Corona-Verordnung, damit man die Bedingungen kennt, unter denen dann ab wann und wie geöffnet werden kann“, sagte Michael Bonewitz, Sprecher der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. Anfang der Woche könnte womöglich auch verkündet werden, ob und wie lange die ursprünglich nur bis 18. April geplante Ausstellung verlängert wird. Auch aus Trier sind dort hochkarätige mittelalterliche Exponate zu sehen, für die die Stadt bereits eine längere Leihfrist zugesagt hat (TV vom 6. Februar).

Der Direktor des **Museums am Dom in Trier**, Markus Groß-Morgen, ist noch skeptisch, was eine baldige Öffnung seiner Hauses in Trägerschaft des Bistums bringt. Erstmal warte man die neue Landesverordnung mit den dort genau definierten Möglichkeiten zur Öffnung ab, dann müsse das Bistum entsprechende Maßnahmen entwickeln. Jedoch: „Die Risiken und der Aufwand einer vorzeitigen Öffnung stehen in keinem Verhältnis zu etwaigen Vorteilen.“ Groß-Morgen weist auch auf die besondere Lage seines Hauses hin. „Da wir derzeit nicht wie andere Häuser laufende Sonderausstel-



Wann dürfen sich die Mäuler auf den Bühnen wieder öffnen? Dieses Foto stammt von einer Demonstration der Kulturbeschäftigten in Italien.

SYMBOLFOTO: VALERIA FERRARO/DPA

lungen haben, sondern im Gegenteil noch anhaltende Bauarbeiten (Heizung, Brandschutz), wollen wir noch etwas abwarten. Ich hoffe, dass wir spätestens zu Ostern wieder geöffnete Museumstüren haben.“

Auch die **Wissenschaftliche Bibliothek mit Schatzkammer und Stadtarchiv Trier** wartet noch die offizielle Verfügung des Corona-Krisenstabs der Stadt Trier ab, wie Direktor Michael Embach erklärte. „Grundsätzlich würden wir eine Öffnung der Schatzkammer sehr begrüßen“, so Embach. Da das Aufsichtspersonal dort aber aus ehrenamtlich Tätigen besteht, müsse die Öffnung gut vorbereitet sein. Wenn das Team wieder bereitstehe, könne die Schatzkammer mit einwöchiger Vorlaufzeit öffnen.

Dem **Stadtmuseum Simeonstift in Trier** kann es kaum schnell genug ge-

hen mit einer Wiederöffnung. „Wir sind bereit und würden uns freuen, am Dienstag wieder öffnen zu können“, sagte Direktorin Elisabeth Dühr. „Als Amt 45 der Stadtverwaltung sind wir allerdings auf das Go der Stadtspitze angewiesen, die wiederum auf die Ausarbeitung der neuen Landesverordnung war-

tet.“ Ob nur für Einzelbesucher oder bereits für kleine Führungsgruppen sei das Stadtmuseum „bestens vorbereitet, um auf alle Optionen rasch und professionell zu reagieren“, so Dühr. In dem Museum steht die Ausstellung zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ kurz vor der Eröffnung. Der offizielle Starttermin

war für den 21. März vorgesehen. Verlängert wurde auch die Schau „Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier in Schlaglichtern“. Sie ist nun bis zum 18. April zu sehen – wenn es erlaubt wird.

Für „völlig wirt, undurchdacht, dem realen Leben und der praktischen Umsetzung fern“ hält Dirk Ziesenhenn, Inhaber des **Kinos Broadway in Trier**, die Signale des Corona-Gipfels. „Ich denke, dass wir erst wieder eröffnen, wenn die Gesamtbetrachtung der Parameter (und dazu gehört eben nicht nur die Inzidenz) das hergibt und wir weitgehend sicher sein können, dass wir nicht erneut schließen müssen.“ Das sehe er derzeit nicht, so Ziesenhenn und präzisiert: „So lange es über ‚Maske bis zum Platz‘ und moderate Abstandsregelungen hinausgehende Forderungen gibt, wollen wir – Stand heute – nicht öffnen.“ Kino verstehe er nämlich „als niederschwelliges Kulturangebot“.

Das **Kulturzentrum Tufa in Trier** sieht noch viele offene Fragen, zumal sein Angebot von Ausstellungen über Theater und Kabarett bis hin zur kulturellen Bildung reicht. „Wir bereiten uns aber trotzdem in alle Richtungen vor“, sagte Geschäftsführerin Teneka Beckers. „Denn natürlich ist uns daran gelegen, möglichst bald wieder etwas anbieten zu können.“

Neue Termine für Kehlmann und Wohlleben

BITBURG/WITTLICH (red) Das Eifel-Literatur-Festival hat für zwei Lesungen, die wegen des Corona-Lockdowns im März nicht stattfinden dürfen, Ersatztermine gefunden. Peter Wohlleben kommt nun am 26. November ins Cusanus-Gymnasium in Wittlich, Daniel Kehlmann liest am 24. September in der Bitburger Stadthalle. Die gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Elbphilharmonie sendet Konzert mit Video-Einspielern

HAMBURG (KNA) Das NDR-Elbphilharmonieorchester unter der Leitung von Alan Gilbert präsentiert am Samstag ein Live-Konzert mit Video-Einspielern. Als aufwendige Produktion inszeniert das Ensemble Magnus Lindbergs Orchesterwerk „Tempus fugit“, in dem sich verschiedene Zeit- und Musikebenen überlagern, wie ein Sprecher der Elbphilharmonie am Freitag ankündigte. Integriert würden Bilder der Elbphilharmonie von Regisseur Alexander Radulescu. Die Architektur werde so zum dramaturgischen Bestandteil der Komposition. Das Konzert wird um 20.30 Uhr live auf der Internetseite der Elbphilharmonie übertragen und danach in der Mediathek abrufbar sein.

Produktion dieser Seite:
Anne Heucher

Installation zum Gedenken an Opfer rechter Gewalt

SAARBRÜCKEN (dpa) Es ist eine Installation zum Gedenken an die Opfer rechter Gewalt in Deutschland: Im Innenhof der Stadtgalerie Saarbrücken sind seit Freitag 21 Leuchtkästen mit Namen von Menschen erleuchtet, die Opfer rassistischer Anschläge wurden. Anlass für das Kunstprojekt von Natascha Sadr Haghhighian sei der Anschlag von Hanau, bei dem vor gut einem Jahr ein rechtsextremes Attentäter neun Hanauer Bürger getötet hatte, teilte die Stadtgalerie Saarbrücken mit. Die Namen der Opfer von Hanau sind alle bei der Installation lesbar.

Erinnert wird unterem anderen auch an Samuel Yeboah aus Ghana, der im September 1991 in Saarlouis getötet wurde, und an den hessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke, der im Juni 2019 vor seinem Haus erschossen wurde. Auch Namen von Opfern des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU),

die zwischen 2000 und 2006 in verschiedenen deutschen Städten ermordet wurden, sind darunter.

Unter dem Motto #saytheirnames (Sagt ihre Namen) will die Installation die Opfer von Anschlägen ins Zentrum zu stellen. Denn oft sei es so, dass die Täter im Zentrum der Aufmerksamkeit stünden und die Opfer und ihre Angehörigen in den Hintergrund rückten, hieß es. Die Kästen leuchten farbig in spektralen Farben, während die Namen weiß sind.

„Es ist eine Liste, die schmerzhaft lang ist, und doch unvollständig bleiben muss, da der Platz nicht ausreicht“, teilte die Stadtgalerie mit. Die Amadeu Antonio Stiftung zähle mindestens 213 Todesopfer rechter Gewalt seit 1990.

Die Installation ist nun im Innenhof der Stadtgalerie täglich ab 11 Uhr bis zum Sonnenuntergang zu sehen.



Die Installation „#saytheirnames“ im Innenhof der Stadtgalerie gedenkt 21 Leuchtkästen der Opfer rassistischer Anschläge.

FOTO: OLIVER DIETZE/DPA

Anzeige

Wir sind weiterhin für Sie da!



Tretford Ziegenhaar jetzt auch als modulare Dielen (25 cm x 1 m) lieferbar. Hygroskopischer Teppichboden der den Feinstaub um über 50 % reduziert. Ideal für Asthmatiker und Allergiker. Großauswahl an Teppich, CV und Design Böden auf Lager.



Großes Sonnenschutz-Studio von Teba-Duisburg! Gardinen, Dekostoffe, Sonnenschutz sowie eigener Näh- und Montageservice. Neue Technik die Sie begeistert!

Kunsmann DER PROFI

Gerberstraße 16 · Trier · ☎ 06 51/7 62 90 · 🅕 kostenloser Kundenparkplatz



Exklusiv für Trier wer mischt mehr?

Neue Caparol Mischstation 4.0
7 Millionen Farbtöne mischbar als Wand – und Fassadenfarben sowie als Lacke (z. B. Farrow & Balls, Little Green, Keim, schöner Wohnen etc.)



Exklusiv für Trier: Unsere Tapeterien!
Vielfältige Auswahl an Tapeten zu fairen Preisen. **Malervlies, 150 g nur 19,99 €/Rolle**

Unser Leistungsspektrum:

- Farben, Lacke & Lasuren für Innen und Außen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Gardinen & Sonnenschutz
- Eigener Liefer-, Näh-, Verlege-, Verleih- und Montageservice